Pressemitteilung

European Film Market 2005

Das zentrale filmwirtschaftliche Element der Internationalen Filmfestspiele Berlin ist der *European Film Market* mit seinen engen Verbindungen zu den anderen Bereichen und Sektionen des Festivals.

Viele Filme die im *Wettbewerb*, im *Panorama* und im *Forum* laufen, sind zugleich Teil des *European Film Market*. Oder umgekehrt formuliert: Viele Filme aus dem *European Film Market* werden auch vor einem großen Publikum und mit großer Medienpräsenz im Festivalprogramm gezeigt.

Neu am *European Film Market* ist der Berlinale *Co-Production Market*. Zum zweiten Mal bietet diese Initiative Produzenten die Möglichkeit, für ihre Filmprojekte Koproduzenten, Finanziers, Filmförderungsinstitutionen, Filmverleiher, Fernsehanstalten und Weltvertriebsfirmen zu interessieren.

Nicht zuletzt durch diese attraktive Verbindung von Präsentation und Business ist der *European Film Market* immer wichtiger für die internationale Filmbranche geworden. Die Internationalen Filmfestspiele Berlin bieten 2005 im Daimler-Chrysler Atrium somit einen repräsentativen und sehr effektiven geschäftlichen Treffpunkt der Branche.

Das große Interesse am *European Film Market* und seine internationale Bedeutung zeigen sich allein schon in der diesjährigen Rekordbeteiligung der Filmindustrie.

Nach gegenwärtigem Stand werden im *European Film Market* 2005 vertreten sein:

> **165 Firmen**
> (plus 38 Prozent gegenüber 2004)
>
> **mit ca. 530 Filmen**
> (plus 33 Prozent gegenüber 2004)
>
> von denen wiederum ca. 40 Prozent (gegenüber ca. 33 Prozent 2004) ebenfalls in anderen Festivalsektionen präsentiert werden
>
> und die in ca. **810 Marktvorführungen** (ca. 25 Prozent mehr als 2004) gezeigt werden.

55. Internationale Filmfestspiele Berlin
10. – 20.02.2005

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Tel. +49 • 30 • 259 20 • 707
Fax +49 • 30 • 259 20 • 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:
Dieter Kosslick
(Intendant Internationale Filmfestspiele Berlin),
Dr. Thomas Köstlin
(Kaufmännischer Geschäftsführer),
Dr. Hans-Georg Knopp,
Dr. Joachim Sartorius

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Dr. Christina Weiss

Handelsregister: Amtsgericht Charlottenburg Nr. 96 HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46

In diesem Jahr stehen für diese Marktvorführungen im CinemaxX, Cinestar, Arsenal und dffb-Kino 25 Kinosäle zur Verfügung (ca. 32 Prozent mehr als 2004).

> 632 Filmvorführungen sind auf dem *European Film Market* bislang gebucht, sowie 168 Videovorführungen.

Der *European Film Market* 2005 im Daimler-Chrysler Atrium bietet auf über 3.500 Quadratmetern Platz für 52 Firmenstände (plus 21 Prozent gegenüber 2004).

Als gastronomische Angebote und als geschäftliche Treffpunkte bietet der *European Film Market* 2005 das Cafe Europa, die Vinum Oyster Bar, die Bouvet Cremant Bar und als Neuerung in diesem Jahr die EFM Preview Lounge 2006. Die exklusiv für Market Badge Inhaber reservierte EFM Preview Lounge 2006 mit täglicher Happy Hour ist ein stilvoller Meeting Point für Gespräch und Geschäft.

Zentraler Bestandteil des *European Film Market* sind die Kooperationen mit deutschen und internationalen Partnern:

Bereits zum zweiten Mal gibt es im EFM die Reihe **Straight from Sundance**. Hier werden dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Sundance Film Festival 22 neue Independent-Produktionen präsentiert.

Eine neue Initiative des *European Film Market* ist die Reihe **Works in Progress**, die ein Forum für Filmprojekte bietet, die sich noch in der Produktionsphase befinden. Die Präsentation in Berlin bietet Gelegenheit zur Kontaktaufnahme und zur Kooperation mit potentiellen Partnern. Die diesjährige Auswahl der **Works in Progress** mit acht Projekten kommt aus Argentinien.

Eine neue Kooperation gibt es dieses Jahr zwischen dem EFM und der Firma **Arts Alliance Media**, die Marktführer im Bereich der digitalen Projektion und der Technik für screenings-on-demand ist. **Arts Alliance Media** stellt auch den Screen in der neuen EFM Preview Lounge 2006 zur Verfügung.

Besonders spannend ist die neue Kooperation des EFM mit der Frankfurter Buchmesse: Dieses Jahr werden erstmals am *European Film Market* Berlin 26 Verlage und Firmen teilnehmen, um die Verbindungen zwischen Literatur und Film zu intensivieren. Die Themen reichen von der Diskussion literarischer Vorlagen für Filme bis zur Entwicklung gemeinsamer Marketing- und PR-Strategien.

Pressemitteilung

Insgesamt also präsentiert sich der *European Film Market* auf den Filmfestspielen Berlin auch 2005 wieder als eine dynamische Veranstaltung mit spannenden Themen und neuen Angeboten für die internationale Filmbranche.

Mit erneut mehr Firmen und Filmen, mit einer jahreszeitlich sehr guten Terminierung, einer optimalen Infrastruktur und einer sympathischen und unverwechselbaren Business-Atmosphäre ist der *European Film Market* international gut positioniert.

Diese Spitzenstellung wird der *European Film Market* Berlin auch zukünftig halten und weiter ausbauen. Ab 2006 findet der *European Film Market* in einer neuen Location statt, im prestigeträchtigen Martin-Gropius-Bau in unmittelbarer Nähe des Festivalzentrums Potsdamer Platz. Der Martin-Gropius-Bau – 1877-1881 im Renaissance Stil errichtet – ist einer der bekanntesten und schönsten Ausstellungsorte in Deutschland. Das Museum ist für seine hervorragenden Ausstellungen im Bereich Kunst, Geschichte, Fotografie und Archäologie bekannt.

Dort wird dem Markt in repräsentativem Ambiente etwa doppelt so viel Raum zur Verfügung stehen als bisher. Neue Technik, modernes Design, zusätzliche Vorführmöglichkeiten und first class Service werden den *European Film Market* noch attraktiver machen.

Zur Intensivierung der Zusammenarbeit des *European Film Market* mit der deutschen und der internationalen Presse steht ab sofort als Ergänzung des erfolgreichen *European Film Market* Teams Wolfgang W. Werner als Ansprechpartner und zur Koordination für die Presse zur Verfügung. Er ist erreichbar telefonisch unter 089 – 38 38 670 oder per mail unter info@werner-pr.de

Presseabteilung
1. Februar 2005